

GESCHÄFTSSTELLE

Dornacherstrasse 101
Postfach
CH-4008 Basel
Tel. 061 365 99 99
Fax 061 365 99 90
sts@tierschutz.com
www.tierschutz.com

Postkonto 40-33680-3
Bankverbindung:
Basler Kantonalbank

Mitglied der World Society
for the Protection
of Animals (WSPA)



SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA
PROTECZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



Basel, 22. März 2011

MEDIENMITTEILUNG

Lasst den Ziegen ihre Hörner!

Ziegen sind äusserst neugierige und bewegungsfreudige Tiere. In der Herde herrscht eine klare Hierarchie. Diese Eigenschaften gilt es bei der Gestaltung des Stalles zu berücksichtigen. Dann können auch behornte Ziegen in einem Laufstall gehalten werden. Wichtig ist aber, dass die intelligenten und bewegungsfreudigen Weidetiere regelmässigen Auslauf ins Freie bekommen.

Ziegen sind an sich sehr bewegungsfreudig und zeigen sich generell interessiert an allem, was in ihrer Umgebung passiert. Deshalb ist es für diese Tiere absolut inakzeptabel, wenn sie über längere Zeit im Stall angebunden bleiben. Besonders brutal ist die Tatsache, dass immer noch viele Ziegen enthornt werden: Ein äusserst schmerzhafter und heikler Eingriff, der sogar zu Hirnschäden führen kann. Ziegenhalter rechtfertigen diese Verstümmelung damit, dass sich die Tiere sonst bei Rankämpfen verletzen könnten.

Ruhe im Stall

Doch eine intelligente Stalleinrichtung vorausgesetzt, lassen sich auch behornte Ziegen in der Herde in einem Laufstall halten. Dabei gilt es vor allem zu berücksichtigen, dass Ziegen eine strikte Rangordnung untereinander kennen. Deshalb ist es wichtig, dass es beim Füttern zu keinen Rangeleien kommt, damit jedes Tier an seinem eigenen Platz in Ruhe fressen kann. Empfehlenswert sind Sichtblenden am Fütterungsstand zwischen den Tieren. Ausserdem sollte es im Stall Liegenischen und erhöhte Standorte geben, wo sich die Ziegen jederzeit zurückziehen können. Ausreichend Heu sollte immer zur Verfügung stehen.

Regelmässiger Auslauf ist wichtig

Nässe mögen Ziegen nicht. Doch sobald ein paar Sonnenstrahlen scheinen, zieht es sie nach draussen. Die neugierigen Tiere geniessen es herumzutollen und ihre Umgebung zu entdecken. Als geschickte Kletterer bewegen sie sich selbst in steilem und felsigen Gelände äusserst trittsicher. Dabei entgeht den ausgesprochenen Feinschmeckern auf ihrer Futtersuche keines der besonders begehrten, aromatischen Kräutchen und frischen Wiesenpflanzen. Solange es also nicht gerade in Strömen regnet, sollten Ziegen so oft wie möglich ins Freie gelassen werden. Gemäss der neuesten Tierverordnung muss Ziegen während der Vegetationsphase mindestens 120 Mal und im Winter 50 Mal freier Auslauf gewährt werden.

Natürlich ist auch eine gute Tier-Mensch-Beziehung wichtig, damit sich die Ziegen problemlos melken und auch sonst überall anfassen lassen. Denn der Tierhalter sollte wegen der Gesundheit regelmässig die Klauen der Tiere kontrollieren. Sind die Klauen zuwenig abgenutzt, müssen sie zurückgeschnitten werden.

Praktische Infos zur Stalleinrichtung

In einem praxisgerechten, von einem ausgewiesenen Agrarfachmann verfassten Merkblatt hat der Schweizer Tierschutz STS wichtige Tipps für einen artgerechten und zweckmässigen Ziegenstall zusammengestellt. Die Merkblattserie «Tierfreundliche und kostengünstige Ställe» sowie weitere Fachinformationen zu Themen der Tierhaltung in der Landwirtschaft sind kostenlos im Internet abrufbar unter www.tierschutz.com/publikationen/nutziere.

Für Rückfragen:

Dr. sc. nat. Hansuli Huber, Geschäftsführer Fachbereich STS, Telefon 052 338 10 74